

Bischoff offenbar auch diese Möglichkeiten aus der Betrachtung ausklammern können.

Aus der Prüfung der Provenienzen ergibt sich also, daß das gesuchte Skriptorium etwa im Raum Köln-Trier gelegen haben dürfte. Ein unbedeutendes Klösterlein kann es nicht gewesen sein, denn die Handschriftengruppe hat, wie Bischoff schrieb⁵¹, „in Deutschland in ihrer Disziplin kaum ihresgleichen“, sie muß daher aus einem „ungewöhnlich fähigen Zentrum“ stammen. In dem besagten Gebiet ist Prüm gewiß der erste Kandidat dafür. Und für das Eifelkloster sprechen in der Tat ein paar Indizien, die auch auf Bischoff ihren Eindruck nicht verfehlt haben dürften (obgleich er in seinem Brief nicht darauf eingegangen ist).

In einer Anmerkung des Trierer Handschriftenkatalogs wird zu dem Ms. 1245/597 8° mitgeteilt: „Nach einer Bleistiftnotiz Keuffers in Wytttenbach-Lavens Katalog stammt der Text aus Prüm“⁵². Diesem zunächst mysteriös klingenden Fingerzeig ist die Forschung inzwischen nachgegangen. Der eher kleine Codex (19 x 10,5 cm groß) hat einen etwas bunten Inhalt; seine Hauptbestandteile sind die Regula s. Benedicti, ein Martyrolog, Lektionen (*Abb. 4*), ein Hymnar und ein Collectar. In dem Martyrolog sind auf fol. 48^r König Pippin (der Kurze) zum 24. September und Kaiser Lothar I. zum 29. September eingetragen, der letztere als *Lotharius imp. et monac.*⁵³, denn er war kurz vor seinem Tod in Prüm als Mönch eingetreten⁵⁴. Im Hymnar steht eine Hymne auf die heiligen Chrysanthus und Daria; ihre Gebeine waren 844 aus Rom nach Prüm und kurz darauf weiter nach dem abhängigen Münster-eifel gebracht worden⁵⁵. Und in dem Collectar, der allerdings ein

51) Brief vom 28. VIII. 88.

52) Max KEUFFER – Gottfried KENTENICH, Verzeichnis der Handschriften des historischen Archivs (Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier 8, 1914) S. 256 f. Nr. 504, bes. S. 257 Anm. 1. Vgl. auch Gunther FRANZ, Karolingische Handschriften, in: DERS. – Ulrich LEHNART, Stadtbibliothek Trier. Karolingische Beda-Handschrift aus St. Maximin, hg. von der Kulturstiftung der Länder und der Stadtbibliothek Trier (1990) S. 54, 56 Nr. 21.

53) Martyrologium Hieronymianum e codice Trevirensi nunc primum editum, in: *Analecta Bollandiana* 2 (1883) S. 7–34, bes. 28; vgl. auch Arno BORST, Die karolingische Kalenderreform (MGH Schriften 46, 1998) S. 374 f.

54) BM² S. 481 f. Nr. 1177a, b.

55) *Translatio SS. Chrysanthi et Dariae*, ed. Oswald HOLDER-EGGER, MGH SS 15,1 (1887) S. 374–376; Clemens BLUME, Die Hymnen des Thesaurus Hymnologicus H. A. Daniels und anderer Hymnen-Ausgaben 1 (*Analecta hymnica medii*